



Für das Dolomitenfliegen sollte es mal etwas anderes sein, als die üblichen Segler, so entschied ich mich, mit einem Vereinskollegen zusammen, je ein Entenmodell zu konstruieren und zu fliegen.

Im Januar 1985 erfolgte der erste Versuch. Von einem Flug konnte noch keine Rede sein, das Modell ließ sich nicht um die Längsachse steuern, es hatte einen starken Eigenwillen. Viele Änderungen und Versuchsflüge waren notwendig, um ein gutes Ergebnis zu erlangen. (Dolomitenpokalfliegen 2. Platz)

Wird das Modell genau nach Plan erstellt, gibt es keine Probleme.

Aufbau:

Rumpf aus Balsa, Sperrholz, mit verrundeten Kanten. Die Flächen können aus „Styro“ oder in Rippenbauweise erstellt werden. Sie bestehen aus 4 Teilen und werden jeweils an den Trennstellen stumpf zusammengeklebt. Die Flügel werden mit Flachband angesteckt und eine Zugfeder bzw. ein Gummiring hält das Ganze. Die Seitenrunder werden aufgesteckt und angeleitet. Die Anlenkung kann wie gezeichnet, oder mit Winkelhebel erfolgen. Die gezeichnete Antriebstechnik hat sich bewährt. Die notwendigen Teile können bei der Fa. Eismann bezogen werden, oder sie sind mit etwas Geschick oder Beziehung selbst herzustellen.

Steuerung:

Die Querruder werden mit je 1 Servo im Flügel angeleitet, die 2 Seitenrunder über ein zentrales Servo im Rumpf und entsprechende Mechanik, das Höhenruder über einen Pendelhebel Marke Eigenbau. Achtung, bei Höhenruder geht das Leitwerk nach unten, also entgegengesetzt wie bei Standardmodellen!!! Generell ist es 8 - 10° im Normalflug angestellt.

MT 941:

Anara – die Ente

Konstruktion: Klaus Nietzer

ANARA

Pos.	Benennung	Werkstoff	Abmessung	Stück	Bemerkung
1-2-3	Musterrippe	Sp.	4 mm		
4	Hauptholm	Kiefer	10 x 3	4	
5	Hilfsholm	B	3 x 5	4	
6	Rippe	B	2 mm		
7	Rippe	B	2 mm		
8	Nasenleiste	B	8 x 8	2	
9	Hauptholm	Kiefer	3 x 8	4	
10	Beplankung	B	1,5		
11	Hilfsgurt	B	3 mm		G.n.Modell
12	Randbogen	B		2	
13	Steckverbindung	Ms.	12 x 2 innen	3	
14	Steckverbindung	Ms.	4 ø innen	3	
15	Achse	Ms.	5 ø innen	2	
16	Hebel	Ms.	1,0 mm	2	
17	Lagerung	Sp.	3 mm	2	
18	Rippe (Muster)	Sp.	3 mm	2	
19	Rippe (Muster)	Sp.	3 mm	2	
20	Beplankung	B	1,5		
21	Längsholm	B	3 mm	2	
22	Nasenleiste	B	4 mm		zuformen
23	Steckverbindung	Fe-St.	2 ø	2	
24	Steckverbindung	Ms.	2 ø innen	2	nicht gezeichnet
25	Ruder	B	8 mm	2	
26	Dämpfung	B	8 mm	2	
27	Versteifung	Sp.	3 mm	2	
28	Versteifung	B	8 mm	4	
29	Steckverbindung	Fe-St.	3 ø mm	4	
30	Füllstück	B	8 mm		hart
31	Steckverbindung	Ms.	3 ø innen		
32	Kopfspant	Sp.	4 mm		
33-37	Spant	Sp.	3 mm		Pappel
38-40	Spant	Sp.	4 mm		
41	Spant	Sp.	3 mm		
42	Formteil	Sp.	4 mm	1	
43	Formteil	B		2	zuformen
44	Seitenteil	Sp.	3 mm	2	Pappel
45	Rumpfdeckel	B	8 mm		
46	Längsgurte	Kiefer	5 x 5	4	
47	Rumpfboden	B	3 mm		
48	Rumpfboden	Sp.	3 mm	1	Pappel
49	Abdeckung	Sp.	3 mm	1	Pappel
50	Abdeckung	B	8 mm	1	mit Verschluß versehen
51	Formteil	B	10 mm		
52	Beplankung	B	3 mm		
53	Anlenkung	Fertigteil			
54	Pendelruder	Ms.	0,8 - 1,0		
55	Rohr	Ms.	3 ø innen	1	
56	Rohr	Ms.	2 ø innen	2	
57	Hebel	Ms.	0,8 - 1,0	1	
58	Bug-Sporn	Fe-St.	2 ø	2	zusammenlöten
59	Klotz	Buche		1	einpassen
60	Deckrippe	Sp.	4 mm	2	

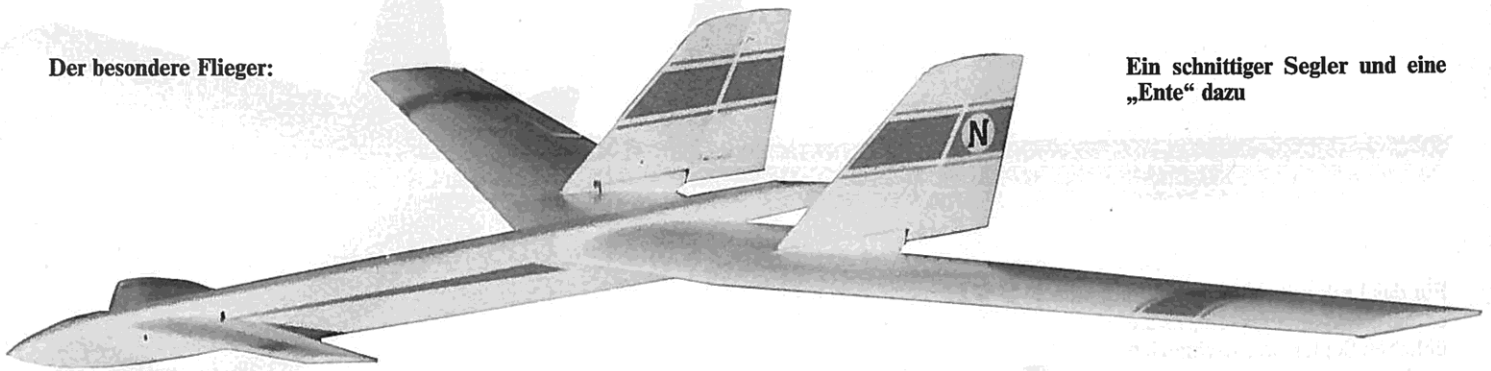
Tragflächen:

Sollten die Flügel aus Styropor mit Balsabeplankung gefertigt werden, wird hier nicht näher auf das Verfahren eingegangen, denn jeder Modellbauer hat seine eigenen Erfahrungen und Kniffe. Ich erkläre den Bau des Holzflügels. Mit den Musterrippen Pos. 1 + 2 werden im Blockverfahren die Rippen hergestellt. Die untere Beplankung wird zusammengeklebt und die Holme und Rippen aufgesetzt. Wie gezeichnet, sind die ersten 3 Rippen aus Sperrholz und die Rippe Pos. 2 aus 5 mm Balsa. Sind beide Mittelflügel soweit entstanden, die 4-Kanthülse und das MS-Rohr einpassen, Fe-Stahl einschieben, beide Flügelteile plan auflegen und das MS-Rohr einharzen. Bohrungen für Servokabel vornehmen. Anlenkung für Seitenrunder einsetzen und zusammenbauen. Oberseite der Flügelstücke beplanken. (Beplankung muß vorher zusammengefügt sein!)

Außenflügel: Rippenblock aus den Musterteilen Pos. 2 + 3 erstellen und die Rippen auf die untere Beplankung und Holme aufsetzen. (Querruderausschnitt erfolgt später) Rippe Pos. 2 (5 mm stark) um 3° je Seite schräg einkleben. Oberseite beplanken, Aufleimer anbringen, Querruderausschnitt vornehmen und Längsgurte Pos. 11 an die Schnittkanten ankleben, Randbogen anbringen. Mittel- und Außenflügel stumpf zusammenkleben, wie in der Skizze gezeigt, V-Form beachten! Nahtstelle mit GFK-Band verstärken. Füllstück Pos. 30 mit Epoxy-Kleber,

Der besondere Flieger:

Ein schnittiger Segler und eine „Ente“ dazu



oder verdicktem Harz auf das GFK-Band kleben.

Seitenleitwerke:

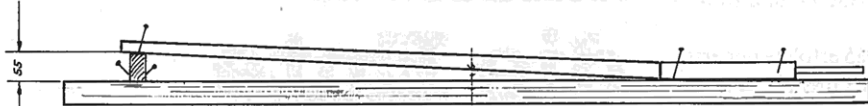
Aus den Pos. 25, 26, 27 und 28 zusammensetzen und nach Schnitt I-J verschleifen. Die Flosse wird mit Scharnierband an der Dämpfungsfäche leichtgängig angebracht. Um dies zu erreichen, wird mit einem Schnitzmesser von beiden Teilen 25 + 26 eine Hälfte ausgeschnitten, das Perlonband eingesetzt und die Abfallstücke wieder eingeklebt. Die Klebung erfolgt am besten mit Weißleim und ist bei sorgfältiger Arbeit sehr dauerhaft und spielfrei. Im Schnitt I-J ist es erklärt. Weiter: Anbringen der beiden Bohrungen für die Steckstifte und diese einkleben. Die Anlenkung der Seitenrunder kann wie gezeichnet erfolgen. Selbstverständlich kann auch eine Anlenkung über Gabel- und Winkelhebel erfolgen.

Höhenleitwerk:

Auf die zusammengeklebte untere Beplankung werden die im Blockverfahren hergestellten Rippen winklig aufgeklebt. Einsetzen der Ms-Rohre und Stahlstifte, Rippen überschleifen und obere Beplankung anbringen.

Rumpf:

Seitenteile und Spanten nach Plan ausschneiden. Der Rumpf wird auf dem Kopf gebaut, man muß auf einem Baubrett einen geraden Strich ziehen, der Länge nach, auf der Mitte. Die einzelnen Spanten winklig in den angegebenen Abständen aufheften, vorgefertigte Seitenteile ankleben sowie die Längsgurte. Unterseite beplanken, vom Baubrett vorsichtig lösen, Oberseite bleibt noch offen!
Pendelrunder-Höhenleitwerks-



MT 941

RC-Modell in Enten-Konfiguration ANARA

Konstruktion: Klaus Nietzer

Spannweite: 257 cm

Länge: 113 cm

Gesamtfläche: 62 dm²

Flächenbelastung: 32,5 g/dm²

Flächenprofil: E 193

Einstellwinkel: 1°

EWD: 9°

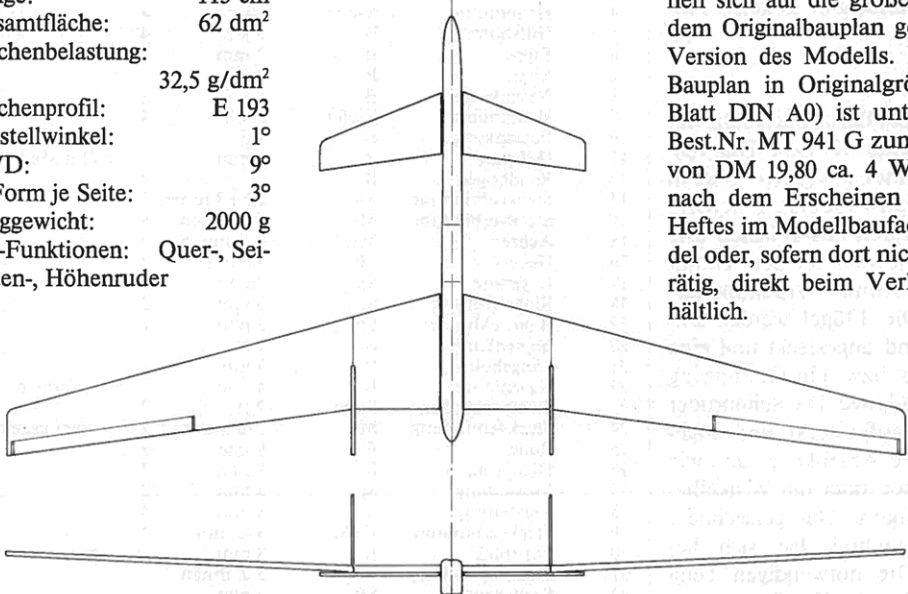
V-Form je Seite: 3°

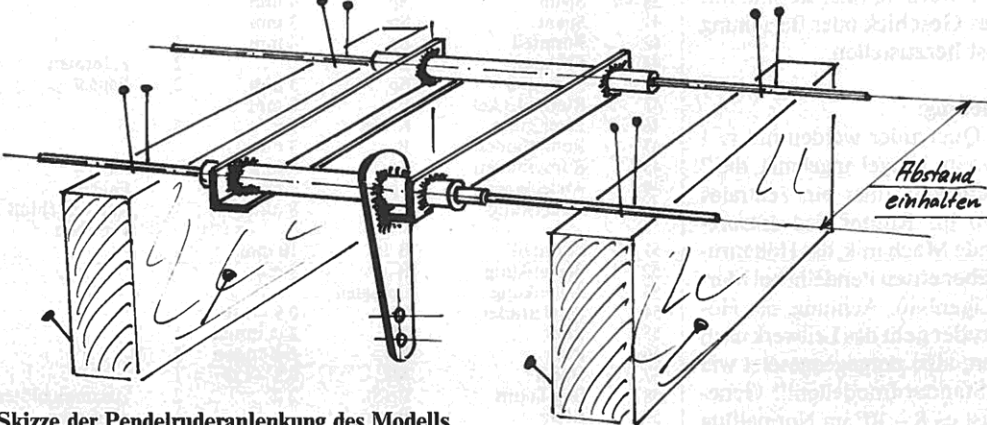
Fluggewicht: 2000 g

RC-Funktionen: Quer-, Seiten-, Höhenrunder

Flächen stumpf zusammenkleben V-Form 55 mm beachten (je Seite).

Der dieser Ausgabe der FMT beiliegende Bauplan für das Modell „ANARA“ ist aus drucktechnischen Gründen um etwa 1/3 verkleinert. Alle Angaben in Bauplan, Bauanleitung und Stückliste beziehen sich auf die große, nach dem Originalbauplan gebaute Version des Modells. Dieser Bauplan in Originalgröße (1 Blatt DIN A0) ist unter der Best.Nr. MT 941 G zum Preis von DM 19,80 ca. 4 Wochen nach dem Erscheinen dieses Heftes im Modellbaufachhandel oder, sofern dort nicht vorrätig, direkt beim Verlag erhältlich.



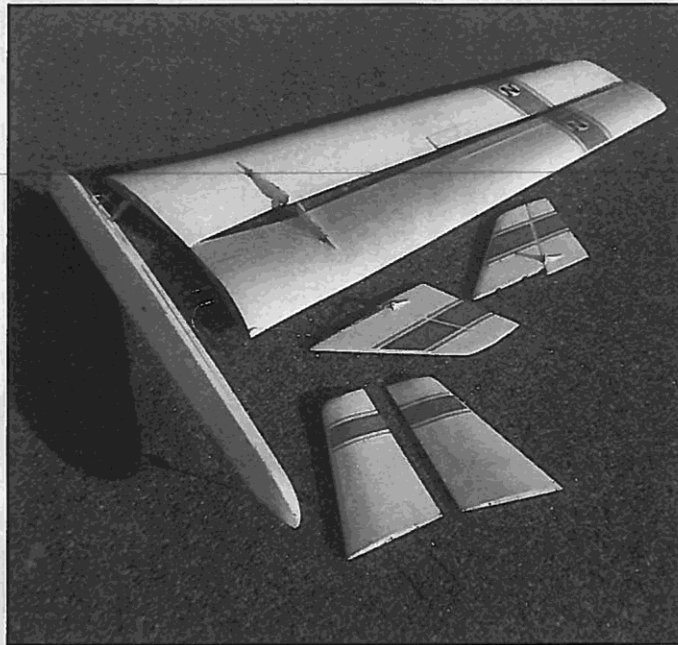


Skizze der Pendelrunderanlenkung des Modells

anlenkung aus den angegebenen Teilen zusammenlöten. Höhenleitwerksservo einsetzen und Gestänge ergänzen. Das Höhenruder hat eine Aufstellung von 8 - 10° plus. Deckrippen Pos. 60 aufkleben, einpassen der Steckverbindung, aufschieben der Flügel, Winkligkeit prüfen und Steckverbindung einharzen. Antrieb des Seitenruders einkleben, Servo einsetzen. Jetzt Rumpfoberseite beplanken. Rumpffende aus den Teilen 51 + 52 und Rumpfspitze aus Pos. 42 und 43 zusammenkleben. Vorderen Schleifsporn zum Schutz des Höhenleitwerks nach Sk. biegen, es sollten 2 Drähte sein, ähnlich einem Motormaschinenbugfahrwerk. Modell überschleifen und bespannen.

Einfliegen:

Das Modell am angegebenen Schwerpunkt auswiegen. Bei



Zum Modellfliegen gehört nicht nur das Fliegen, sondern auch der Transport. Die „Anara“ macht da mit ihrer Zerlegbarkeit keine Schwierigkeiten

normaler Bauausführung ist kein Blei erforderlich, denn mit dem Empfängerakku kann eine gewisse Trimmung vorgenommen werden. Im Gegensatz zum Normalsegler ist ein Versuch mit Handstart schwierig, da während des Laufes nicht festgestellt werden kann, ab wann die Ente zu tragen beginnt. Am besten bei mittlerem Wind das Modell am Hang starten, es muß auf Anhieb fliegen! Hochstart ist sehr gut möglich, Haken an angegebener Stelle einsetzen, für die ersten Versuche 15 mm davor und dann langsam zurücksetzen, bis zum idealen Steigwinkel. Bugsporn entfernen! Ob am Hang oder am Seil: Die „Anara“ ist ein in jeder Beziehung besonderes Modell, dabei, was die Steuerbarkeit betrifft, kein kritisches Flugzeug. Eine Ente, die im Rückwärtsgang allen die Schau stehlen wird!